

Winter
2005/06

Das Herz der Metropole

Als krönender Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen zu ihrem 50-jährigen Bestehen hat die ZBV im März 2005 in der Rolle einer selbst ernannten Regierung im Rathaus Zürich das „Metropolenprogramm“ aufgeführt. Es ist im Sonderheft „50 Jahre ZBV“ als Beilage zum Hochparterre vom November 2005 zusammen mit der Geschichte der ZBV publiziert und wird den Mitgliedern separat zugestellt.

Im Winter 2005/2006 untersuchen wir konkrete Fälle auf ihre Metropolen-Relevanz. Von innerstädtischen Beispielen ausgehend fragen wir nach den funktionalen Zusammenhängen zum Gesamttraum. Sichtbar gemachte Abhängigkeiten und Bezüge zum gesamten Wirtschafts- und Lebensraum ermöglichen eine zweite Annäherung an das schwer fassbare Gebilde „Metropole“. Vertiefte Aussagen bringen Antworten zu aktuellen Handlungsfeldern: was braucht es, um aus „Zürich“ eine Bildungsmetropole und eine Kulturmetsropole und eine Wissens- und Erfindungsmetropole zu machen!?

An Stelle längerer Vorträge werden am Anfang der Veranstaltung Inputs gegeben, welche in der Diskussion mit den Referenten vom Plenum weitergesponnen werden. In diesem Winterhalbjahr wollen wir gut auf einander hören, viel von einander lernen, heftig debattieren und zusammen zu einem pointierten Manifest für die Entwicklung des Herzens der Metropole kommen.

Das Herz der Metropole, Einführung

Montag 14. Nov. 2005
17.00 - 19.00

Einkreisen des Begriffs „Metropole“. Gibt er etwas her? Taugt er als Denkmodell? Bildliche und sprichwörtliche Annäherung an die Funktionen „Stadt“, „City“, „Agglomeration“, „Umland“, „Wirtschaftsraum“ usf.

Begrüssung: Hansruedi Diggelmann, Präsident ZBV

Input: Die Vorstandsmitglieder der ZBV

Moderation: Franz Neff, Neff-Pidoux, Wissensmanagement, Bern

Fall 1: Braucht die Metropole Zürich ein Kongresshaus?

Montag 12. Dez. 2005
17.00 - 19.00

„Metropole“ - ein Lebensgefühl. *Zielgruppe:* Der Metropolit geht nach Basel an Art und BaselWorld, nach Luzern in's KKL, nach Zürich für Oper, Schauspielhaus und Tonhalle. Sie haben internationale - metropolitane - Ausstrahlung. Wer braucht Messe und Kongresshaus Zürich? *Wettbewerb der Metropolen:* Braucht die Metropole den internationalen Kongresstourismus? Braucht es neben Dolder, Carlton, Hilton ein eigentliches „Kongresshaus“? *Standort:* Wann und wo ist Zürich für Kongressorganisatoren und -besucher attraktiv? Ist der See wichtiger als die Stadtdynamik, die Erreichbarkeit am Bahnhof oder ein internationales flair am Flughafen? *Architektur:* Kann ein Kongresshaus in der Stadt etwas bewegen, was über die Selbstinszenierung hinausgeht?

Inputs: André Bideau, dipl. Arch. ETH/Redaktor, Zürich

Brigit Wehrli, Direktorin Stadtentwicklung, Präsidialdepartement Zürich

Peter Holenstein, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Schweiz

Leitung: Michael Güller, Güller Güller architecture urbanism, Zürich & Rotterdam

Fall 2: Das Kasernenareal – vom vernagelten Hinterhof zur Innenstadterweiterung

Montag 16. Jan. 2006
17.00 - 19.00

Nur 300 Meter trennen das Kasernenareal von der Verkehrsdrehscheibe HB Zürich - kaum ein Standort im Herzen der Stadt ist besser erschlossen. Nach Jahren des Stillstands besteht die Chance - und auch der politische Wille - das 45'000 m² grosse Areal mit einem Marktwert von rund Fr. 140 Mio. zum Leben zu erwecken. Aber wofür, für wen und mit welchem Ziel? Welche Funktion kann und soll diese Perle im Stadtgefüge wahrnehmen? Und wie sieht die Zukunft aus, wenn gleichzeitig in direkter Nachbarschaft das Grossprojekt Stadtraum HB im Entstehen ist? Diesen Fragen gehen wir nach und versuchen, aus neuen Einsichten rosige Aussichten zu gewinnen.

Inputs: Martin Albers, Ammann Albers StadtWerke, dipl. Arch. ETH SWB, Zürich

Peter Birchmeier, Leiter Stab Hochbauamt, Baudirektion Kt. Zürich (angefragt)

Leitung: Silver Hesse, dipl. Arch. ETH SIA SWB, Planer FSU, Zürich

Montag, 27. Feb. 2006
17.00 - 19.00

Fall 3: Hochschulen Zentrum – wo findet heute Bildung und Kultur statt?

Die beiden Hochschulen Zentrum thronen über der Altstadt und prägen das Bild der City so prominent wie das Opernhaus die Seepromenade. Wo und wie finden Bildung und Kultur der Marke „Zürich“ statt? Was sind Anlass und Funktion des Projekts Kultur und Bildungsmeile? Welche Beziehungen haben Uni und ETH zum gesamten Denk-, Werk- und Kulturraum „Zürich“? Was ist eine „Science City“?

Inputs: Pius Knüsel, Direktor Pro Helvetia, Zürich
Prof. Gerhard Schmitt, Vize-Präsident für Planung und Logistik ETH-Z
Leitung: Hansruedi Diggelmann, lic. iur. & Raumplaner ETH/NDS, Zürich

Freitag, 24. März 2006
ganzer Tag

Mini-Studienreise Die Ausschreibung erfolgt im Januar 2006

Augenschein vor Ort und Präsentationen der laufenden Projekte im Zusammenhang mit den Fällen „Kongresshaus“/Messe & Kongress, „Kaserne“/Innenstadterweiterung, „Hochschulen“/Kultur & Bildung.

Montag 10. April 2006
17.00 - 19.00

Synthese – Das Herz der Metropole

Was hat die ZBV aus den drei Fällen gelernt? Was ist ihr Beitrag zur Metropole? Handlungsfelder bestimmen: Entwurf des Metropolenmanifestes ZBV

Inputs: Prof. em. Henrich Brändli, dipl. Ing. ETH/SIA
Prof. Angelus Eisinger, Institut für Architektur und Raumplanung, Hochschule Liechtenstein
Michael Güller, Güller Güller architecture urbanism, Zürich & Rotterdam
Rolf Signer, Scholl+Signer, Stadt- und Regionalplaner, Zürich
Moderation: Franz Neff, Neff-Pidoux, Wissensmanagement, Bern

Montag 8. Mai 2006
17.00 - 19.00

Generalversammlung

Nach dem statutarischen Teil Schlussdiskussion und Verabschiedung des Metropolenmanifests ZBV.

Woche 21/2006
(Auffahrtswoche)

Studienreise Istanbul Die Ausschreibung erfolgt im Januar 2006

Zur Deckung der Unkosten erheben wir für Nicht-Mitglieder einen Beitrag von Fr. 10.-- pro Abend.

Saal Restaurant Weisser Wind

Oberdorfstrasse 20, Zürich, Saal 1. Stock

Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen
Sekretariat: Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich, Tel. 044 421 38 38, Fax 044 421 38 20, e-mail: zbv@hsp-planer.ch
www.zbv1954.ch